

Büchertisch ; Briefkasten ; Anzeigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstumm-Zeitung**

Band (Jahr): **10 (1916)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

III. Leben und Treiben erwachsener Taubstummer. (18 Seiten.)

- a) Berufe.
- b) Der gehörlose Naturforscher Joh. J. Bremi.
- c) Der gehörlose Bildhauer August Bösch.
- d) Der gehörlose Dichter, Schriftsteller und Taubstummenprediger Eugen Sutermeister.
- e) Bilder aus dem Berufs-, Familien- und Vereinsleben Taubstummer.
- f) Religiöse und soziale Fürsorge.

IV. Das schweizerische Taubstummenwesen. (27 S.) (Auszug aus den drei vorgenannten Kapiteln.)

Reglement

für die Benützung der „Zentralbibliothek für das schweizerische Taubstummenwesen“ und des „Schweizerischen Taubstummen-Museums“.

(Genehmigt von der Delegiertenversammlung vom 11. Mai 1916 in Zürich.)

1. Die Benützung und Besichtigung der Bibliothek und des Museums ist für jedermann unentgeltlich. Nur sollen bei der Rücksendung der ausgeliehenen Schriften die Portoauslagen dem Bibliothekar zurückerstattet werden. Die Rücksendung muß frankiert geschehen.

2. Keine Schrift darf ohne Zustimmung des Bibliothekars länger als drei Monate zurückbehalten werden. Nach Ablauf dieser Frist sind für jede weitere Woche 50 Rappen zu bezahlen, bis das Ausgeliehene wieder beim Bibliothekar eintrifft oder voller Schadenersatz geleistet worden ist.

3. Bei wertvollen oder seltenen Schriften kann der Bibliothekar 10 bis 20 Franken, je nach dem Wert der Schrift, vor der Absendung als Hinterlage verlangen. Zeitschriften können, auch wenn es sich bloß um einzelne Bände derselben handelt, nur dann abgegeben werden, wenn für die Kosten der ganzen Serie eine entsprechende Garantiesumme hinterlegt oder schriftliche Garantie gegeben worden ist.

4. Die Gegenstände des Museums dürfen nicht ausgeliehen werden.

5. Das Weiterleihen geliehener Schriften und Altentstücke ist ohne Zustimmung des Bibliothekars untersagt.

Briefkasten

M. S. in D.-M. Wegen der Graubündner-Taubstummen-Pastoration habe ich in Malans angefragt. Es ist schwer, jemand Passenden zu finden.

M. G. in B. Wir haben Ihren Brief nach Paris befördert und hoffen, Sie erhalten bald Antwort. Es freut uns sehr, daß es Ihnen so trefflich geht. Herzliche Grüße, auch an Gabi.

C. R. S. in B. Erst am Ende des nächsten Jahres (also 1917/18) gibt es wieder neue Taubstummen-Kalender.

Büchertisch

Schon wieder ist bald ein Jahr verflossen, und wie bunte Vögel fliegen die Kalender auf unsern Redaktions-tisch! Und noch immer steht der Krieg im Vordergrund aller Interessen, Krieg und kein Ende!

Der **Sinkende Bot**, als erster, bringt eine ausführliche Kriegschronik. Ganz besondern Wert verleiht dem Sinkenden Bot eine eigens für den Kalender verfaßte Originalerzählung vom Solothurner Schriftsteller Josef Reinhard. Zwei der so sehr beliebten Bilder von Freudenberger erfreuen das Herz. Humoristische Artikel sorgen dafür, daß auch trotz ernsten und schweren Zeiten eine fröhliche Note nicht fehlen soll.

Der **Bauern-Kalender** (Langnauer) darf getrost an die Seite des Sinkenden Bot gestellt werden.

Anzeigen

Der nächste Taubstummen-Gottesdienst in **Luzern** findet statt:

Sonntag den 24. Dezember, vormittags 10¹/₂ Uhr (durch Herrn Vorsteher Gukelberger von Wabern), im Saale des protestantischen Pfarrhauses in Luzern (Hertensteinstraße).

Einbanddecke!

Die zwei Jahrgänge der Taubstummen-Zeitung 1915 und 1916 können zusammen in **einen** Einband gebunden werden. Eine solche Einbanddecke (also für zwei Jahrgänge zusammen), kostet Fr. 1.— mit Nachnahme. (Selbstkosten-Preis.)

Wir erbitten uns die Bestellungen bis zum 31. Dezember, damit wir dem Buchbinder sagen können, wie viel Stücke er anfertigen soll. (Infolge des Weltkrieges ist der Preis für alles Papier hoch gestiegen!) Der Redaktor.

Bitte

um Nr. 7 der Taubstummen-Zeitung (1. Juli 1916). Diese Nummer fehlt bei uns.

Der Redaktor.